

Das Ermländische Landvolk und die EU-Osterweiterung

Der Beitritt Polens zur Europäischen Union erforderte ein Umdenken der Menschen im Ermland. So stellte sich z. B. in der Landwirtschaft eine völlig andere Situation dar. Das Ermländische Landvolk e. V. hat sich eingebracht und konnte die ermländischen Bauern unterstützen. Es konnte Hilfe bei Seminaren und beim Aufbau berufsständischer und sozialer Organisationen geleistet werden. Gegenseitige Begegnungen mit Informationsaustausch, Seminare zur Weiterbildung und Studienfahrten sind Eckpunkte der Arbeit des Ermländischen Landvolkes.



Foto: Wolfgang Dahl

Seminarteilnehmer Hardehausen 29.-30.06.2013
Seminarleiterin Monika Pormann, 8. von li.

Der Vorstand und das Vereinsleben

Vertreten wird der Verein durch den ersten Vorsitzenden Erich Behlau, Cloppenburg, und die Geschäftsführerin Monika Herrmann, Pulheim. Jeder von ihnen ist vertretungsbe-rechtigt. Der Verein ist gemeinnützig tätig. Alle Arbeiten werden ehrenamtlich verrichtet.

Der Verein ist für alle offen. Jeder, der die Ziele und Aufgaben unterstützen möchte oder sich für die Arbeit des Vereins interessiert, kann mitwirken und an den Veranstaltungen teilnehmen. Auch Menschen, die nicht im Ermland geboren wurden, sind eingeladen, sich dem Ermländischen Landvolk anzuschließen.

Der Verein führt Veranstaltungen durch, gibt Informationen und stellt Kontakte her.

Wollen Sie mitmachen oder mehr wissen, so wenden Sie sich bitte an:

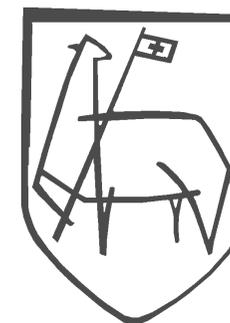
Erich Behlau
Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 81394, Fax: 04471 707490

Im Buch „Das Ermländische Landvolk baut an der Zukunft“, herausgegeben vom langjährigen 1. Vorsitzenden Dr. Franz-Josef Herrmann, wird interessant und detailliert über den Neuanfang und die Tatkraft der Ermländer berichtet. Das Buch ist zu erhalten unter obiger Anschrift.

Vereins-sitz: Ermlandweg 22, 48159 Münster/Westf.

Bankverbindung: Postbank Köln,
Konto-Nr. 13587-509, BLZ 37010050
IBAN: DE96 3701 0050 0013 5875 09, BIC: PBNKDEFF

Ermländisches Landvolk e. V.



Das Ermland war das einzige nach der Reformation katholisch gebliebene Gebiet im sonst evangelischen Ostpreußen. Es umfasste die Landkreise Braunsberg an der Ostsee über Heilsberg, Allenstein und Rössel an der masurischen Seenplatte.

Nachdem in den ersten Nachkriegsjahren die geflüchteten und vertriebenen Jungbauern aus dem Ermland nach einer neuen Existenz suchten, gründeten sie den Verein des „Jungen Ermländischen Landvolkes“, der später in „Ermländisches Landvolk e. V.“ umbenannt wurde. Mit der ersten Tagung im November 1951 in Ahrbrück hat die Arbeit des Vereins begonnen.

Die ermländische Heimatverbundenheit und die angestammte tiefe Verwurzelung im katholischen Glauben zu pflegen und die religiöse Traditionen zu erhalten, konnte über viele Jahrzehnte hinweg bewahrt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ermlandfamilie.de

Aktivitäten des Ermländischen Landvolkes e. V. im Ermland

- Hilfe bei der Gründung des Bauernverbandes in Ermland und Masuren
- Unterstützung bei der Gründung des Verbandes Ermländisch-Masurischer Landfrauen
- Hilfe bei der Gründung der Verbände der Deutschen Minderheit in Ermland und Masuren
- Mitarbeit bei der Gründung der Sozialstation in Bischofsburg/Biskupiec
- Vorbereitungen bei der Gründung der Sozialstation in Kleeberg/Klebark
- Bildungsmaßnahmen für Landwirte aus dem Ermland und den Masuren.
- Gegenseitiger Gedankenaustausch, Begegnungen, Studienfahrten, Weiterbildung
- Das Ermländische Landvolk hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kontakte zu den Menschen in Ermland und Masuren zu pflegen und zu erhalten.

Aufgaben und Ziele des Vereins

Die Aufgaben des Vereins sind die Erhaltung und Förderung des Ermländischen Landvolkes. Der Verein bemüht sich um den Zusammenhalt und die Bildungsarbeit der Ermländer. Das kulturelle Erbe der Heimat soll lebendig bleiben und an die junge Generation weitergegeben werden.

Im Laufe der Vereinsgeschichte wandelten sich die Aufgaben. In den ersten Nachkriegsjahren hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, junge Bauern bei der Ansiedlung auf eigenen Höfen zu unterstützen und ihnen somit zur Sicherung der Existenzgrundlage ihrer Familien zu verhelfen. Ebenso intensiv ging es um die Ausbildung des bäuerlichen Nachwuchses, der später wegen besserer Einkommensmöglichkeiten teilweise in anderen Berufssparten tätig wurde.

Die in den 60er und 70er Jahren eingereisten Spätaussiedler suchten ebenfalls nach einem neuen Zuhause. Eine geeignete Einkommensquelle war für diese Menschen von großer Bedeutung, so dass Wohnung und Arbeitsplatz eine wichtige Grundlage für deren Neuanfang waren.

Für den Verein rückten nun mehr kulturelle und heimatpolitische Aufgaben in den Vordergrund. So wurden nach 1989 die Kontakte und Hilfen für die Menschen im Ermland intensiviert und ausgebaut. Um die Zusammenarbeit zu festigen, steht dies fortan im Vordergrund.

Der Kontakt zu den Mitgliedern wird durch die regelmäßigen Jahrestagungen in "Haus Düsse" Ostinghausen; Bad Sassendorf und Studienfahrten gepflegt. Die „Junge Generation“ trifft sich jährlich zu einem Seminar zu aktuellen Themen in der Katholischen Landvolkshochschule "Anton Heinen", Hardehausen/Warburg.

Mitgliedschaft und Mitarbeit in anderen Gruppen und Vereinigungen

1. (KLB) Katholische Landvolkbewegung Deutschlands
2. Gruppierungen und Gremien der Ermlandfamilie
3. Bauernverband der Vertriebenen e. V., Berlin
4. Stiftung Vertriebenes Landvolk e. V., Bonn
5. Sozial-kulturelle Gesellschaft Bischofsburg/Biskupiec
6. Sozialstation in Gr. Kleeberg/Klebark Wielki
7. Verband Ermländisch-Masurischer Landfrauen, Allenstein/Olsztyn

VERGISS NIE, WO DU HERKOMMST
UND WAS DU ERLEBT HAST.
MIT RESPEKT UND TOLERANZ
STELLE DICH DEINEN AUFGABEN,
DIE DIR ENTGEGENKOMMEN!